

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)**

vom 13. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Februar 2018)

zum Thema:

**Ausstattung der Präventionsarbeit der Polizei**

und **Antwort** vom 26. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Mrz. 2018)

Herrn Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13477  
vom 13. Februar 2018  
über Ausstattung der Präventionsarbeit der Polizei

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist die Abteilung Prävention beim Landeskriminalamt im Einzelnen personell ausgestattet?

Zu 1.:

Die Zentralstelle für Prävention des Landeskriminalamtes (LKA PräV) verfügt über eine Personalstärke von insgesamt 40 Mitarbeitenden (MA) in drei Sachgebieten:

- Leitung LKA PräV : 1 MA
- Sachgebiet Strategische Prävention: 13 MA
- Sachgebiet Delikts-/Verhaltensorientierte Prävention: 12 MA
- Sachgebiet Technische Prävention: 14 MA

2. Welche Maßnahmen und Veranstaltungen wurden im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit in 2017 durchgeführt und welche sind für 2018 geplant?

Zu 2.:

In der polizeiinternen Präventionsdatenbank sind für das Jahr 2017 insgesamt 25.095 Präventionsmaßnahmen erfasst, die sich an die Bevölkerung insgesamt oder unterschiedlich große Teile derselben richteten. Die Grenzen zur Öffentlichkeitsarbeit können dabei fließend sein. Aus diesem Grund ist auch keine definitorische Abgrenzung der Begriffe Maßnahme und Veranstaltung sinnvoll. Die Maßnahmen gliedern sich wie folgt:

- 7.835 Maßnahmen der Kriminalprävention,
- 17.142 Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention,
- 118 Präventionsmaßnahmen der Wasserschutzpolizei.

Weiterhin erfolgt durch den Arbeitsbereich Öffentlichkeitsarbeit der Polizei Berlin über Soziale Netzwerke, durch Pressemitteilungen und Kampagnen eine mediale Flankierung und Stärkung der Präventionsarbeit. 2017 wurden dabei insbesondere die Themen Taschendiebstahl, Cyber-Mobbing und -Grooming, Missbrauch von Betäubungsmitteln, Einbruchsdiebstahl, Seniorensicherheit, Skimming, Missbrauch von Notrufen, Gefahren des Straßenverkehrs sowie Gewalt gegen Polizeibedienstete begleitet. Eine statistische Erfassung dieser Maßnahmen erfolgt nicht. Für 2018 ist geplant, die vorgenannten Themenkomplexe erneut medial zu unterstützen.

3. Gehören auch sogenannte Hautürbesuche zu den Maßnahmen der Abteilung Prävention?

Zu 3.:

Beratungen zum Einbruchschutz werden durch die Beratungsstelle Einbruchschutz, die Teil des Sachgebietes Technische Prävention ist, auch vor Ort durchgeführt.

4. Wie viele dieser Besuche fanden in den letzten beiden Jahren in welchen Stadtbezirken statt?

Zu 4.:

Die Beratungsstelle Einbruchschutz führte folgende Beratungen zum Einbruchschutz vor Ort durch:

<b>Beratungen vor Ort</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
bei Privatpersonen	2.127	1.481
bei Gewerbebetrieben	206	144
bei Behörden, sozialen Einrichtungen, sonstigen Objekten	83	80
<b>insgesamt</b>	<b>2.416</b>	<b>1.705</b>

Eine statistische Erfassung nach Stadtbezirken erfolgt nicht. Die Beratungszahlen richten sich nach dem Beratungsbedarf.

5. Ist daran gedacht, diesen Bereich auszuweiten?

Zu 5.:

Personelle oder organisatorische Änderungen in der Präventionsarbeit der Polizei erfolgen lage- und bedarfsabhängig. Diese flexible Handhabung, die in der Vergangenheit zu einer kontinuierlichen Optimierung des Beratungsangebots führte, hat sich bewährt und wird fortgeführt.

Berlin, den 26. Februar 2018

In Vertretung

Christian Gaebler  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport